

# Fußballerinnen zu Gast im Klarissenkloster

Martina Voss-Tecklenburg und die Frauen-Nationalmannschaft dankten den Schwestern in Kevelaer für deren Unterstützung.

VON BIANCA MOKWA

**KEVELAER** Mit großem Bus rollte die Frauen-Nationalmannschaft am Mittwochabend in Kevelaer an. Ihr Ziel: Das Klarissenkloster. Nationaltrainerin Martina Voss-Tecklenburg war nämlich zu Ohren gekommen, dass hinter den Klostermauern ihre treuesten Fans regelmäßig bei den Spielen der Frauen mitfieberten. Zur EM hatten die Ordensschwestern sogar das Kloster mit Fahnen geschmückt, die dann allerdings gestohlen wurden.

Im Gepäck hatte die Deutsche Nationalmannschaft unterschriebene Trikots. Die bekommen natürlich einen Ehrenplatz, verspricht Klarissen-Schwester Bernadette. Und soweit es der Zeitplan der Schwestern zulässt, werden sie am Samstag auch vor dem Fernseher die Frauen auf dem Platz anfeuern. Um 18.30 Uhr wird auf Eurosport das Länderspiel gegen England übertragen. Auf

die Frage, ob sie die Daumen drücken, antwortete Schwester Bernadette schmunzelnd: „Wir machen ein bisschen mehr, das können wir nämlich.“ Sie werden für die Spielerinnen beten. Ob die 15 Schwestern denn auch Fußball spielen?

Sie schmunzelt wieder. „Dafür ist der Garten zu klein. Da fliegt das Ball über sämtliche Gemüsebeete“, sagt die Ordensschwester. Die Nationaltrainerin stellte übrigens fest: „Wir haben viele Gemeinsamkeiten, denn auch Ordensschwestern müs-

sen wie wir als Gruppe zusammenhalten.“ Das Treffen war auch noch am Frühstückstisch Thema, bevor es für die Fußballerinnen nach London weiterging, verriet Annette Seitz, Pressesprecherin der Frauen-Nationalmannschaft. „Es war ein wun-

derbares Erlebnis“, fasst Schwester Bernadette den rund einstündigen Besuch zusammen. Für die Nationalspielerinnen ging es danach zur Stärkung auf die andere Straßenseite zu Familie Gashi und der Trattoria La Piazza.



◀ Im Gepäck hatte die Nationalmannschaft unterschriebene Trikots für die Schwestern.

▶ Trainerin Martina Voss-Tecklenburg unterhielt sich mit den Nonnen über ihre Fußball-Leiden-schaft.

RP-FOTOS: EVERS

